Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. Februar 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 135

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 24.2.43. Schwester Arona, mit der oberen neuen Zahnprothese.

Luxburg: Hat Brief und Telegramm von Leonhard Zenz. Furchtbar traurig darüber und will alles versuchen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Ja, *<ihr versprochen / ihre Versprechen>*, aber ganz getrennt von hier, darum mir Brief vorher geschrieben, gebe ihn nicht zu lesen, betrachte ihn als ungeschrieben. Dankt noch einmal brieflich.

Anna Bodeck: Ihre Tochter mit dem Rad gestürzt, trotzdem weiterarbeiten. Auf Einladung von Max nach Frankfurt, wo die Enkelin mit dem Bild der Großmutter redet. Cinquanta.

Soldat Seiler von Homburg, früher dort Seminar vom Gesellenverein, kommt morgen an die Ostfront. Zwei Hirtenbriefe an den Pfarrer in Homburg direkt. Erhält Matthäusevangelium, Kreuz und Medaille, 20 M. Sehr charaktervoll.

15.30 Uhr besuche ich Pfarrhof Forstenried, zuerst in der kalten Kirche. Glasfenster zerstört. Bringe Feld meßtisch für Abbé Louis Pellegrin, dem beim Fliegerangriff alles verbrannte und der nun gebeten hatte. Pfarrer nicht zu Hause, aber Schwester und Neffe.

Dr. Venator - ohne Nachricht aus dem Feld. Sehr in Sorge.

Heute Jahrestag Programm verkündigung, darum